

Zur Kenntnis genommen	Betriebs- leiter	Meister	Auftrags- Annehmer	Monteure	

# TECHNISCHE MITTEILUNG

FORD-WERKE AG KÖLN · KUNDENDIENST



Kraftstoffanlage 23  
(227)

10. Dezember 1964

## Startautomatik V4- und V6-Motoren

Ab 4. Dezember 1964 haben wir in unserer Produktion zur Verbesserung des Startverhaltens in der kalten Jahreszeit die Einstellung der Startautomatik an unseren V4- und V6-Motoren geändert. Diese Änderung hat eingesetzt ab Motor-Nr 1 187 266 und beinhaltet eine Erhöhung der Vorspannung der Bimetallfeder und eine höhere Einstellung der Drehzahlüberhöhung. Die neue Einstellung sieht wie folgt aus:

### a) Einstellen der Bimetallfeder

- Bei V4-Motoren muss die Starterklappe bei  $0^{\circ}\text{C}$  geschlossen sein.
- Bei  $+5^{\circ}\text{C}$  kann der Spalt max 4 mm betragen.
- Bei V6-Motoren muss die Starterklappe bei  $-15^{\circ}\text{C}$  geschlossen sein.

Da die Kontrolle dieser Einstellwerte in der Werkstatt nur schwer durchzuführen ist, kann bei Vergasern vor der Motor-Nr 1 187 266 falls der Kunde ein schlechtes Anspringen des kalten Motors beanstandet eine Korrektur der Klappenstellung durch Drehen des Federgehäuses der Startautomatik im Uhrzeigersinn (siehe Skizze) vorgenommen werden, und zwar

- V4-Motoren bis 7 mm gemessen am Umfang des Federgehäuses.
- V6-Motoren bis 10 mm " "



Die Feder darf auf keinen Fall noch stärker vorgespannt werden, da dann die Gefahr besteht, dass die Motoren mit Kraftstoff überflutet werden.

### b) Einstellen der Drehzahlüberhöhung

Sollte der kalte Motor kurz nach dem Anspringen stehen bleiben, so ist die Drehzahlüberhöhung in der Endstufe der Automatik zu überprüfen. Sie muss bei der neuen Einstellung bei den

- V4-Motoren in der 3. Stufe 2700 - 2900 U/min bei warmem Motor betragen und bei
- V6-Motoren in der 5. Stufe 3000 - 3200 U/min.

Die Einstellung wird wie im Werkstatthandbuch beschrieben an den beiden Muttern auf der Betätigungsstange von dem Federgehäuse zur Drosselklappenwelle (siehe Skizze) vorgenommen. Bei laufendem Motor Drosselklappe halb geöffnet halten, Starterklappe mit der Hand ganz schliessen und Drosselklappe wieder loslassen. Durch diesen Vorgang wird die Drosselklappe in die erhöhte Leerlaufdrehzahl der "Kaltstartstellung" gebracht.

Bevor eine Korrektur gemäss Punkt a) und b) durchgeführt wird, sollte kontrolliert werden, ob die Starterklappe im Vergaserhals nicht klemmt. Gegebenenfalls muss die Klappe gängig gemacht werden.

Zusätzlich zur Bedienungsanleitung möchten wir noch folgenden Hinweis zum Start mit warmem Motor geben:

Im warmen Zustand ist mit ca 1/2 getretenem Gaspedal der Motor anzulassen. Dabei muss der Fuss in dieser Stellung bleiben, d h er darf auf keinen Fall mehrmals mit dem Gaspedal gepumpt werden. Lediglich bei extrem heissem Motor ist das Gaspedal beim Anlassen voll durchzutreten.



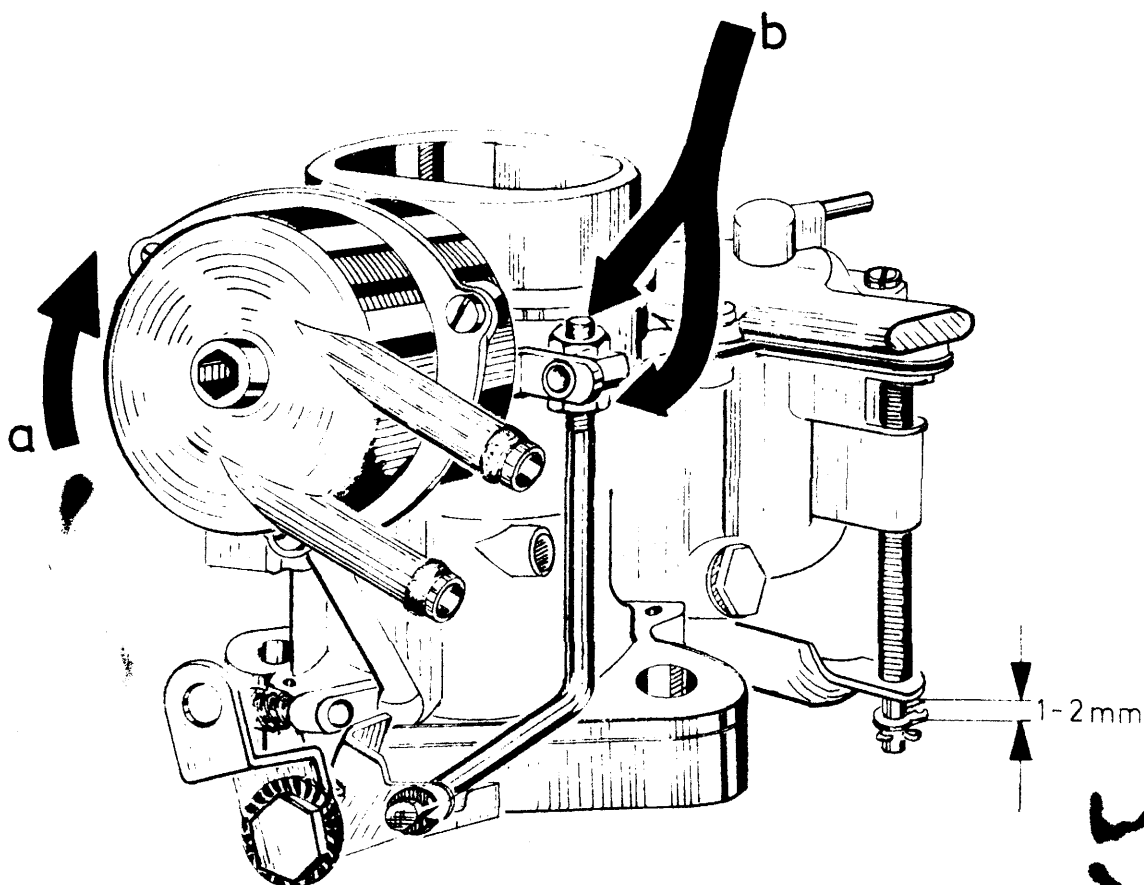
Weiterhin möchten wir auf die Funktion der Schwimmerkammerbelüftung bei den 17M und 20M-Vergasern hinweisen.

Diese Belüftung soll verhindern, dass im Leerlauf der Kraftstoff vom Schwimmergehäuse infolge Wärmeeinfluss vom Motor her in den Ansaugkanal tritt und im Extremfall ein Stehenbleiben des Motors bei hohen Temperaturen bewirkt. Während des normalen Fahrbetriebes darf aber die Aussenbelüftung keinesfalls eingeschaltet sein, da sonst im Schwimmergehäuse nicht der ordnungsgemäße Luftdruck herrscht; es käme dann zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch.

Die Werkstatt muss deshalb beachten, dass

1. die Ventilstange (siehe Skizze) sich vertikal bewegen lässt und nicht verbogen ist
2. Splint und Sicherungsring am unteren Ende der Stange vorhanden sind
3. im Leerlauf zwischen Betätigungshebel und Sicherungsring ein Spalt von 1 - 2 mm vorhanden ist.

*prüfen*



*wichtig*